

Tages-Chronik.

* Der Kaiser empfing Sonabend Vormittag den Besuch des Großherzogs von Sachsen-Weimar, welcher am Abend zuvor aus Weimar zum Besuch in Berlin eingetroffen war. Soeben nahm der Kaiser den Vortrag des Grafen Perponcher entgegen und empfing darauf zu einer Konferenz den General-Feldmarschall Graf v. Moltke und Arzobäiter Johann auch noch mit dem General von Albedyll. Später unternahm der Kaiser eine Ansprache und nach der Rückkehr von derselben hatte der Graf Otto von Stolberg-Berningerde die Ehre des Empfanges. Nachmittags saßen die Majestäten den Großherzog von Sachsen-Weimar und den Großherzog und die Großherzogin von Baden bei sich zum Diner.

Am gestrigen (Sonntag) Vormittag nahm der Kaiser den Vortrag des Grafen Perponcher entgegen, erwiderte darauf Begrüßungsansagenheiten und empfing im Besonderen des Grafen Herbert Bismard und des Herrn v. Broder. Mittags 12 Uhr den neuernannten sinesischen Gesandten Sung-Gün und dann den neuernannten japanischen Gesandten Marquis Saionji, um die Schreiben entgegen zu nehmen, wodurch dieselben am hiesigen Hofe beglaubigt werden. Beim Vorbeimarsch der Waage vor dem Palais erschien der Monarch am Fenster, wo der nach Tausenden zählenden Menschenmenge, die bis dicht unter das Fenster drängte, mit jubelnden Zurufen begrüßt. Nachmittags arbeitete der Kaiser dann noch längere Zeit allein und ertheilte um 4 Uhr dem Grafen Brühl-Börsen, welcher sich im Auftrage des Kaisers zum 31. v. Mts. zur Jubiläumfeier des Papstes nach Rom begibt, eine Audienz. Um 5 Uhr fand im Palais Familientafel statt.

* Der Kronprinz giebt der medizinischen Welt die schwerigsten Räthsel auf. Nach den neuesten Untersuchungen in San Remo, deren Ergebnis wieder Erwartung günstig ist, wegen die letzte überhaupt kein Urtheil mehr abzugeben. Es ist allerdings eine neue Veränderung konstatirt worden, aber die alte, welche im vorigen Monat zur Diagnose auf Krebs Veranlassung gegeben, hat sich verkleinert und ist zum Theil benach. Da bei Krebsbildungen eine solche Veranbarung noch nie konstatirt worden ist, so begreift sich, daß die ärztlichen Autoritäten selbst stutzig werden und nicht recht an Krebs mehr glauben wollen.

* Aus San Remo liegt folgendes ärztliche Bulletin vor: San Remo, den 17. Dezember 1887, 11 Uhr 30 Minuten Vormittags. Es zeigt sich jetzt in der linken Achselhöhle ein kreisförmiges und königliches Gebilde des Kranzkränzes eine kleine Wucherung, welche etwas höher überhalb liegt als die Ende Oktober aufgetretene Schwellung. Diese letztere, zum Theil benach, hat sich verkleinert. Das Gebilde ist andauernd recht gut. Morell Madenize. Schröder. Krause. Mart. Savel.

* Dr. Madenize ist von San Remo abgereist. Daß der Kronprinz noch lange da zu bleiben gedenkt, geht daraus hervor, daß dem Erbprinzen von Meiningen ein 50 tägiger Urlaub nach San Remo bewilligt worden ist. Der Herzog von Edinburgh ist in San Remo angekommen.

* Prinz Wilhelm und Prinz Friedrich Leopold haben an der Jagd im Grunewalde nicht theilgenommen.

* In einem offiziellen Berichte wird mitgetheilt, daß Fürst Bismard den ganzen Vormittag bis zum Essen durch amtliche Geschäfte in Anspruch genommen ist, nach dem Essen aber durchaus nicht arbeiten darf. Besuche seien daher unbenommen.

* Graf v. Bumenthal ist nach Berlin überfiedelt und wird von hier aus die Geschäfte des General-Kommandos des vierten Armeekorps wahrnehmen.

* An der Freitag beim Grafen Herbert Bismard stattgehabten parlamentarischen Sizire nahmen etwa 150 Gäste theil. Die Präsesidenz und Vizespresidenz des Reichstages, die Reichstagsmitglieder, Graf Oestl, v. Benn u. A. u. waren zugegen. Auch der deutsche Botschafter in Russland, Krupp u. A. waren anwesend. Mit Ausnahme der Sozialdemokraten waren alle Parteien auf der Seite vertreten.

* Der „Aachener Volkszeitung“ zufolge hat der Papst einen Neffen des Abt. Windbösch in einen Abt. benannt, seinem Entschluß zu sagen, daß er in sein Amt nicht zu ernennen ist, da der Neffe, der er sich nie abfinden lassen möge durch die Abt. und Verleumdungen der Zeitungen und lehrer Gegner, daß er nie abdiciren weber zur Rechten, noch zur Linken von dem Wege, den er eingeschlagen, ferner daß er (der Papst) thätig zu Gott bete, daß er die Angelegenheiten und Rechte der h. Kirche und des h. Stuhles fortan, wie er es bisher treu gethan, versehen möge.

* Von vertrauenswerther Seite wird der „Nat.-Ztg.“ mitgetheilt, daß die Instruktionen, welche der Botschafter Herr v. Schweinitz bei seiner Rückkehr aus Friedrichshagen nach Petersburg mitnimmt, durchaus friedlicher und verständlicher Natur seien. Auch die Rathschläge, die von dem Fürsten Bismard nach Oesterreich gerichtet worden sind, empfehlen militärische Stärkung unter Vermeidung jeder Provokation.

* Entlassungsgesuch des Grafen Perponcher. Der Hofmarschall des Kaisers, Graf Perponcher, soll, wie verlautet, in einer geheimen Audienz beim Entlassungsgesuch dem Monarchen überreicht haben. Dieser Entschluß des Hofmarschalls wird auf die bekannte Deploration des Reichstages an der letzten Sitzung herbeigeführt, welche Perponcher als Berichterstatter über welche Fürst Bismard sehr ungeliebt war, da er mit Recht verlangen zu können glaubte, daß der leitende Minister bei einem politischen Diner dem Kaiser persönlich gegenüber platzirt werden müßte. Graf Perponcher habe sich weigert, diesem Entschluß, keine Entlassung dem Kaiser vorzutragen und soll eine den Fürsten betreffende offizielle Notiz auf sich bezogen haben, so daß er sich veranlaßt sah, dem Monarchen um seine Entlassung zu bitten. Derselbe ist ihm noch nicht genehmigt worden, vielmehr hat der Kaiser, der nur in einem Bescheid die Gesuche des Grafen verurtheilt wird, daß es der Vermittelung des Hausministers Grafen Otto von Stolberg-Berningerde noch gelingen werde, einen Ausgleich zwischen dem Grafen Perponcher und dem Fürsten Bismard herbeizuführen.

* Ein Fälscher hat sich gestern Vormittag im Grunewald zwischen dem stuhl. Hof. Hofmann und einem Herrn Marx heimlich versteckt einen Schuß durch die Lunge erlitten und auf der Stelle verstarbt. Das Duelle war die Folge eines Streites am Circus Niens, in dessen Verlauf Neumann von seinem Gegner tödtlich angegriffen worden war. Neumann hat sich der Verleumdung selbst getheilt und ist in Haft genommen worden.

* Eine Feuer-Katze brach am Freitag Abend gelegentlich der ersten Aufführung der Strauß'schen Operette „Simplicius“ in Wiesener Theater zu Wien aus. Kurz vor der Vorstellung drängte Alles plötzlich aus dem Theater hinaus, weil angeblich ein brandiger Geruch verpflücht worden ist. Die wichtigsten Antheile an der Vorstellung eines Umhergehens der Katze hat Johann Strauß, der sein Dirigentenpult verließ und, mit dem Gesicht gegen das Publikum gewendet, einen Walzer dirigirte.

sowie Herr Joffe, der auf der Bühne rief: „Kübel das Ganze ist ein abgemachter Schabbel!“ Die Aufmerksamkeit, daß dem so ist, steigert sich, was Empörung hervorruft. Mehrere Vorstellungen wurden noch vorgenommen. Der Erfolg des „Simplicius“ war ein ausgebrochener.

* S. M. Kreuzerregalen, Prinz Adalbert, Kommandant Kapitän zur See v. Babels, „Annenau“, Kommandant Kapitän zur See Thomen, und „Molke“, Kommandant Kapitän zur See Dautwig, gehen am 27. Dezember cr. von Madeira wieder in See.

Ämtliche Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die diesseitige Bekanntmachung vom 25. d. Mts. Tageblatt Nr. 278 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die **Maul- und Klauenseuche** unter dem Hindwiesbestande des Wandwirthschaftlichen Instituts erloschen ist.

Halle a. S., den 17. Dezember 1887.
Die Polizei-Verwaltung.

Aus der Stadt und Umgebung.

Standsamt Halle a. S., Meldung vom 17. Dezember.

Aufgehoben: Der Handarbeiter Emil Louis Tandel und Emilie Metz, Friedrichstr. 15. — Der Kaufmann Karl Bong, Halle und Anna Margarethe Braune, Götzig.

Geischlichen: Der Bädermstr. Albert Edward Zeng und Margarethe Bertha Michael, Dresdenstr. 10. — Der Eisenhändler Friedrich August Albert Gide, Schmiedstr. 7 und Emilie Wilhelmine Beth, gr. Klausstr. 34. — Der Arbeiter Friedrich Christian Ernst Vogt und Frederike Charlotte Genrette Gielemann, Brumeng. 7. — Der Handarbeiter Adam Marx Banbermann, Spitze 28 und Karoline Friederike Antje Schumacher, Groleweg 10. — Der Handarbeiter Friedrich Wilhelm Stöbe, Weidenplan 10 und Sophie Wilhelmine Rutische, Plauenberg a. Borsch.

Geboren: Dem Kaufmann Wilhelm Dencker, Friedrichstr. 53 1 T. Clara Emma Elisabeth. — Dem Arbeiter Carl Wendel Böllbergweg 30 1 S. Friedrich Max. — Dem Tischler Wilhelm Holle, Domagasse 3 1 T. Else. — Dem Hofkammerherrn August Kirchhoff, Brühl-Neuerstr. 7 1 S. Emilie Bertha Elisabeth. — Dem Kaufmann Wilhelm Braumann, Götzig 40 1 S. Alex. Hugo. — Dem Handarbeiter Carl Gendte, Mühlweg 22 1 T. Bertha Anna Maria. — Dem Kesselschmied Johann Carl Gottlob Franz, Al. Ulrichstr. 29 1 T. Clara Anna Marie. — Dem Schlossermeister Franz Jöbe 1 S. Franz Otto, Götzig-Spitt. — Des Buchbinder Carl Ludwig Dietrich Gehring, Hannoversche Str. 60 3 T. 13 T. Carl. — Des Landesverwaltungsbeamten Carl Richard Gehrau Marie Christiane Pauline geb. Kosta 62 3 T. 19 T. Schulweg 10. — Des Freier Heinrich Richard F. Marthe 1 S. 2 T. 28 T. Wanselbecker. — Des Revolutionsmilitärs Albert Berger 2. Anna Maria 1 T. 2 T. 19 T. Carl. Ulrichstr. 26. — Des Drechslermeisters Franz Hans Gehrau Pauline Bertha geb. Buntlich 22 3 T. 3 T. 3 T. Klink. — Des Schneidergelbes Friedrich Wilhelm 22 3 T. 3 T. Klink. — Des Schmieds Friedrich Wilhelm S. Otto Paul 1 S. 3 T. 24 T. Mittelweg 9.

Im Laufe der vergangenen Woche verstarben an:

Kranke 2, Lungenerkrankung 3, peripneumonitis septica 1, Herzschlag 3, chron. Lungenerkrankung 1, Diphtherie 4, Herzfehler 1, Hirnentzündung 1, Bluthruß 1, Schlagflus 2, Starckrampf 1, Entzündung 1, Waleken 1, Eiterungstheber 1, Lungenschwundsucht 1.

Am Ganzen 24.
Daraunter befinden sich 2 in hiesigen Krankenanstalten verstorbenen Oestreich.

Theater-Fraulein.

„Athenbrödel“. Weihnachtsmärchen von C. A. Börner. Auf dem Antlitz so mancher Mutter, so manches Vaters, die gehen ihre Kinder ins Theater führen, hat man ein respektvolles Köcheln. Statt der nervösen Spannung, welche man vollwertigen Premieren entgegen zu bringen pflegt, empfinden die Erwachsenen zunächst den Wunsch der Vorstellung wohl nur als ein Opfer, das den Kleinen nur einmal zur Weihnachtszeit gebracht werden mußte, natürlich auf Kosten des guten Gesinns und des geübten Verstandes. Was sollen uns diese Kindererzieher? Die Zeiten sind längst vorbei, wo wir uns an Kammernäheren ergötzen und das Rascheln einer Maus oder die phosporisirenden Augen eines alten Hauskaters uns einen gespenstlichen Schauer über den Rücken jagten. Aber — was thun wir nicht um den lieben Kleinen Willen? doch es kam ganz anders. Wie aus dem Dunkel der Bühne das halbdiebstahl Kindermärchen in blendender Farbenpracht mit neuen geheimnißvollen Augen emportraute, ein Bild, das andere an überausenden Effekten gleichsam überbot und schließlich die Vereinigung der Alpenprinzessin und des Prinzen Wunderthold sich zu einem von Goldregen überflutheten Weihnachtsstübchen ergoß, aus dem in elektrischem Licht gebodet, das Christkind fremdlich herabstiege auf Groß und Klein, da folgten die Alten wie die Jungen jubelnd in die Hände, das Publikum wurde gleichsam überwältigt von all diesen unerwarteten Augen und Herz erhabenden, märchenhaften Eindrücken, da verwandelte sich das Athenbrödel in eine trübende Prinzessin, und in ihren lauchenden Augen fand zu lesen: durchschlagender Erfolg! Die Rollenbesetzung darf eine außerordentlich glückliche genannt werden. Clara Seiburg ist eine geborene Märchenprinzessin, diesem gutgerathenen, süßlichen und anmuthigen Gesicht paßt die glänzende Metamorphose. Im Gegens. sich hübscher blumenreicher Mädchenphantasie wird die junge Dame stets eine Zierde unserer Bühnen sein. Ein liebenswürdiges Märchenprinz war Herr Kestner, er dürfte noch dieser Stellung das Ideal aller für die Pantomime schwebenden Nachzüglichen von Halle werden. Emilie Jek als vermittelnde Kämmerercharakteristin und ihre beiden Töchter (Julia Wehre und Lucie Freiling) verkörpern die Herzlichkeit und Aufgeschlossenheit in bräutlicher Weise und gruppirten sich wirksam um den Pantoffelhelden Monte-

conteurorum (Albert Patry), dessen lauerlicher Humor selbst in den gefährlichsten Situationen die Lacher auf seiner Seite hatte. Ebenso drollig war Edmund Doh als König Ralabu inmitten seines grabstübchen Hoffstaates, unter dem Erich Schmidt als Hofmarschall Grafemild und Maitre de plaisir durch charakteristische Maske hervorragte. Fre Walburgis, diese große Verwandlungskünstlerin, spielte Frau Dub im rechten Subtiltöne, aus dem das tiefe Gemüth der Alten zuweilen fremdlich hervorbrach; von ihren dienstbaren Geistes erwidern wir den launigen Scherz des Fräulein Ulrich, der homerisches Gelächter entseffelte. Von den vielen burlesken Vorbietungen haben wir den Aufmarsch von Walburgis Leibwache und das Fest in der Küche hervor; wie die kleinen Heinkelzimmer aus allen Winkeln und Schüßbüchsen hervorquabbelten und mit quacküberartiger Beweglichkeit tanzend und singend Athenbrödel Arbeit verrichteten, wie schließlich alle Küchengeräthe, ja sogar die alte Wanduhr von der allgemeinen Tanzlust angeleitet wurden, dieß rief stürmischen Jubel hervor. Dieses Küchengehül, die Verwandlung eines mit Speisen bedeckten Tisches in eine Staatskarosse, einer Karte in den Küstler und einer Eidechse in den Hofsalat, sowie die lustige Antichambre des ganzen Hoffstaates des Königs Ralabu über die gebohrne Bräute werden für die kindliche Phantasie unergreifliche Höhepunkte sein. Den Erwachsenen interessiert wieder mehr der von unseren wackeren Theatermalern Schwedler und Ersfeld hergestellte originale Papageienaal, in dem die farbenprächtigen Hoffstübchen Ralabus stattfinden, und die von Josephine Strengemann mit Hilfe des Chorpersonals geschmackvoll arrangirten choreographischen Darbietungen: die Vogelvoliere mit den phantastischen Vögeln, welche charakteristische Evolutionen ausführen, der große Spiegelanzug, welche den Schwestern Josephine und Emilie Strengemann einen großen, wohlverdienten Erfolg eintrug, das farbenreiche Grand Ballade lebender Blumen, welches diesmal leider nicht zur vollen und rechtzeitigen Entfaltung kam, sowie die überaus prächtige und vornehm stilisirte Apotheose, welche der Aufführung ihre tiefere weihnachtliche Bedeutung giebt und in eine geradezu weihewolle Stimmung versetzt. Die Musik zu diesen effektvollen Märchenbildern ist charakteristisch gewählt und paßt sich der Stimmung überall geschickt an. Das Zusammenpiel der Hoffstangen und der Chöre während der Pantoffelprobe

werden bei weiteren Wiederholungen jedenfalls noch an Präzision gewinnen. Das Bild „Athenbrödel am Grabe der Mutter“ war nicht deutlich genug erkennbar, die Erscheinung Athenbrödel im Korbe zu sehr durch Blumen den Augen entzogen, und in der Voliere störte ein nicht genugsam cachirtes Requiit. Diese kleinen Mängel werden sich leicht beseitigen lassen, im Uebrigen glückte Alles auf's Beste, die Regie hatte die heterogensten Kräfte in ein so lustiges und effektvolles Gesamtbild verschmolzen, daß man auch in dieser Beziehung an einen „magischen“ Einfluß denken konnte. Freilich erklärt sich diese Magie auf sehr natürliche Weise: Sie besteht in der vollsten Hingebung aller an die zu löbende Aufgabe. In erster Linie gebildet dafür der Dant dem alle Kräfte zum schönen Ganzen vereinigen Requisiteur, ferner dem wackeren Obermaschinenmeister, welcher die großen technischen Schwierigkeiten mit spielender Leichtigkeit und Präzision überwunden hatte und den geschmackvollen Dekorateur der Bühne. Herr Director Heinrich Fartsch, Herr Obermaschinenmeister Christoph und Herr Theatermalers Schwedler wurden denn auch nach der Apotheose mehrfach öffentlich hervorgerufen. Möge aber auch das große und kleine Publikum von Halle kein Dankgefühl für diese pompöse Weihnachtsvorstellung, deren Ausstattung einen Hoftheater zur Ehre gereichen würde, durch einen recht fleißigen Besuch der Wiederholungen des Märchens an den Tag legen. Urbanus.

Der große Erfolg, den gestern das Weihnachtsmärchen „Athenbrödel“ davongetragen hat, hat die Direction zu folgender Repertoire-Auffstellung für die Weihnachtswoche veranlaßt: Am Dienstag und Mittwoch Abend sind die Wiederholungen des Weihnachtsmärchens statt. Zu diesen Vorstellungen hat jeder Erwachsene das Recht, auf sein Billet ein Kind frei einzuführen. Ebenso haben zwei Kinder auf ein Billet Zutritt. Diese Vergünstigung hat auch für die Abonnenten und Passe partout-Inhaber Gültigkeit. Donnerstag, Freitag und Sonnabend findet „Athenbrödel“ als Nachmittags-Vorstellung statt, und werden diese Aufführungen schon um 3 Uhr ihren Anfang nehmen. Donnerstag Abend findet eine Aufführung von „Figaros Hochzeit“ mit Matilde Wallinger als Suzanne statt, am Freitag Abend geht „Philippine Weller“ erstmalig in Scene. Am Sonnabend fällt die Abendvorstellung der Christbekehrung halber aus.

Holz-Verfeinerung.

In der Königl. Oberförsterei sollen
 1. auf dem Schlenkerwerder bei Trotha
Donnerstag, den 5. Januar 10 Uhr
 ca. 20 Eichen, 14 Eichen, 100 Kiefern,
 200 Hefeln, Stäbe
 um 12 Uhr
 ca. 30 rm. Kloben und Knüppel, 80 rm.
 Abraum, 200 rm. Unterholz-Kiefling, 44 rm.
 Dornen.
 2. in der Dölauer Haide, Jagd 85 an der
 Chaussee
Montag, den 9. Januar 10 Uhr
 ca. 86 rm. Kiefern Kloben und Knüppel,
 100 rm. Abraum, 170 Kiefern Baum-
 stämme mit 140 fm, 450 Kiefern Stangen
 I - V. Klasse, öffentlich versteigert werden.
 Scheuditz, am 16. December 1887.
 Kgl. Oberförsterei.

Auction.

Mittwoch, den 21. December cr.
 Vorm. 10 Uhr verleihere ich Geßir, 42
 hier folgende Waaren: 1 Kaffeeschreib, freimillig;
 1 goldene Remontoiruhr, 1 goldene
 Herrenuhrette, 1 Cylinderrühr, 2 gold.
 Ringe, 1 Orennglas, eine Parie
 Conditorformen, 1 Winter- und 1
 Sommer-Heberzeiger, vollst. Anzüge
 und ein Kleiderkasten, 1 satte neue Schuh-
 macherzmaschine, 1 Parthe Schuh-
 macherzwerkzeug, 6 Messen u.
 24 neue Süte.
 Dietze, Gerichts-Vollzieher.

Auction.

Am Mittwoch den 21. December cr.
 Mittags 12 1/2 gelangen in Viehdenkeln,
 Eichenborststraße Nr. 11 zwanzigweie zur
 Versteigerung:

1 Kleiderschrank, 1 Ausziehtisch,
 1 Wäschebüchsen, 1 Sofa, 1
 Spiegel, 1 Säugelampe, Gardinen,
 Bilder, Mohrstühle, Vogelkäfige,
 Komarientische, 1 Ziegenbock, 500
 Stück gebrannte Mauerziegel, 1
 Kalfbeit, Leitern, Röhrlolz u. a. S.
 Lützendorf, Gerichts-Vollzieher.

Christbaumweine und Eisflimmer,
 Lametta in Gold, Silber und Kupfer,
 Patent-Christbaumlichterhalter
 Wachsstöcke gelb und weiss,
 Wachsstöcke decorirt,
 Wachs-Pyramiden,
 Wachs-Tafelkerzen,
 Wachs-Kronkerzen,
 Wachs-Baumlichter,
 Wachs-Renssancekerzen,
 Wachs-Kinderlichter,
 Wachs-Wagenkerzen,
 Wachs-Altarkerzen,
 Wachs-Gasrinder,
 Wachs-Streichhölzer,
 Stearin-Baumlichter weiss und bunt,
 Stearin-Tafelkerzen,
 Stearin-Wagenkerzen,
 Stearin-Nachtlichter,
 Paraffin-Baumlichter,
 Paraffin-Brillanterkerzen weiss und bunt,
 Paraffin-Salonkerzen decorirt
 empfiehlt billigt die Drogenhandlung von
Helmbold & Co.,
 Leipzigerstraße 109.

• Hochfeinen Astrach, Caviar,
 • Prima neuen Elb-Caviar,
 • Feinsten geräuch. Rheinlachs,
 • Täglich frische Holl. Aufstern,
 • Frische Natives-Aufstern,
 • Grüne Pommeranzensrüchte,
 • Strass. Gänseleberpasteten,
 • Müggelwälder Gänsebrüste,
 • Frische Nordseemuscheln,
 • Aecht Frankfurt Würstchen,
 • Frische Dryler Aepfel,
 • Frisches Bierbühner,
 • Frisches Beiswoll empfing

Willh. Schubert,
 gr. Stein- u. gr. Ulrichstr. 66.

Vanille
 in feinsten Qualität,
 Citronenöl,
 Gewürze offerirt zu billigen Preisen
C. Kaiser,
 Schmeerstraße 24.

Cöln. Speculatus
 empf. Korbler,
 Steinstraße 71.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich
Hallgasse im Weber'schen Hause (blauer Secht)

unter der Firma:
Fisch-Markthalle

eine zweite Verkaufsstelle am hiesigen Plage und werde besehst, ebenso wie in meinen alten Geschäft
frische Fische aller Art, geräucherte und marinirte Fischwaaren,
frische Fischconserven

zu den täglich, durch Anschlag in meinen Geschäftskalen, bekannt gegebenen Original-Tagespreisen abgeben.
 Meine eigene, nach dem neuen System eingerichtete **Fisch-Mancherei** und **Marinir-Anstalt** ermöglichen es, daß ich
 stets beste und frischeste Waare vorrätzig habe.
 Wiederverkäufer erhalten besondere Vortheile und bitte, sich mit mir in Verbindung zu setzen.
 Hochachtungsvoll

B. Musculus,

Geißstraße 37. Hallgasse am Markt.

Emil Graf vormals H. Rüffer

Markt - Rathhausgasse 2 neben der Sparkasse

f. Lederwaaren: Albums, Mappen, Ringtaschen, Etui in Barette,
 Kalb, Brocat und allen modernen Lederarten,
 glatt, gepreßt u. gebunzt, Geldbörschen, Heise- und Arbeitsaccessoires. Quart-
 Albums 10 Blatt ff. Cartons 1 R. 50 Pfg

Bleichseife

iniegeln und weisse Schmierseife,
 20 3 bei
Emil Jahn, gr. Wäckerstraße 6.

Ein paar gut eingefahrene

Ziegenböcke

(jeder 4 Hörner) zu verkaufen.
Jörbig Nr. 44.

Feinste Düsseldorf Punsch
 als **Neue-Punsch, Rum-Punsch,**
Ananas-Punsch, Portwein-
Punsch, Burgunder-Punsch und
Kaiser-Punsch sollen um damit
 zu räumen, zu außergewöhnlich
 billigen Preisen abgegeben
 werden bei
W. Assmann,
 gr. Ulrichstraße 27.

Nürnberger

Lebkuchen

von **Heinrich Haberlein**
 soeben frisch eingetroffen in Packet von 25 Pfg.
 bis 60 und 60 Pfg. Ecken, Makronen und
 Marzipan Lebkuchen in Packeten u. Schach-
 ten, 6 Stück feinste 150 Pfg. bei
G. Gröhe, 107, Leipzigerstraße 107.
Cacao und Chocoladen von
Joh. Gottl. Hauswald in Roggeburg,
 von 1 bis 3 Mk. per Pfd. Bei Entnahme
 von 3 Pfd. 1/2 Pfd. Rabatt. Alles voll-
 wichtige reine Vanille-Chocoladen.
Pralines u. Desserts
 Stuttgarter Fabrikate von feinstem Frucht-
 geschmack und Frucht-Füllungen, Pfirsich- und
 Aprikosen-Pfoten.
Holländischen Cacao
Englische Biscuits
 in Dosen und ausgepackt.
Wasssch-Senzen
 allen feinen Cognac, Benedictiner Alete
 Jecamp (echt), Chartreuse, Alpenrätter-
 Liqueur, sowie sämtliche feineren Liqueure
 empfing

G. Gröhe's

Schweifische Zechhandlung
 107, Leipzigerstraße 107.

Zur Festbäckerei

empfehle sämtliche Backwaaren in
 bester Qualität zu billigen Preisen
Oswald Teichmann.

Meine **Conditoreiwaaren** in
 frischer Waare empfehle hiermit.
 Ebenso **Geneser Citronat, Rosen-**
wasser u. Citronend, Stearin u. Pa-
raffinlichter groß u. klein halbesbesten empfing
J. F. Stegmann Markt 13.

Atelier für künstl. Zahnersatz,
 Plombiren etc.

Hugo Berthold,
 Geiststr. 3, I.

Volks-Kaffee-Küche.

Von heute ab täglich von Vormittags
 10 bis 1 Uhr

Bouillon.

Die Verwaltung.

von bester Güte. Bestel-
 lungen werden angenommen
W. Wernicke, Conditior u. Bäckermstr.
 Geißstraße 10.

42 000 Mk. sind per 1. Februar od.
 später im Ganzen oder
 getheilt, jedoch nur auf 1 absolut sichere
 Hypothek anzusetzen. Off. bei. h. D. R. C.
65 933 Rudolf Mosse Brüderstr. 6.

Ein in der Colonialwaaren-Verande
 erfahrener

junger Kaufmann

welcher sich besonders für die Reise
 eignet, wird baldigt zu engagiren
 gesucht. Off. unter W. S. 6581 an
Hausenstein & Vogler erbeten.
 Ein erfahrener **Kindermädchen** oder
 Kinderfrau gesucht nach auswärts.
 Meldungen Dienstag von 2 - 3 Uhr. 91
 S. Pollak.

Zum Vertrieb von Roggen- und Weizen-
 mehl bei der größeren Bäckereifabrik sucht
 eine bedeutende, schon eingeführte Mühle im
 Herzogth. Anhalt für Halle einen tüchtigen
 Dreher, der auch in der Lage sein muß,
 zu einem bestimmten Theil Bedenere zu
 übernehmen. Offerten erbeten unter G. L.
504 an Hausenstein & Vogler,
 Berlin SW.

Köchin, Stuben-, Haus- und Kinder-
 mädchen erhalten Stellen durch
Pauline Fleckinger
 gr. Ulrichstraße 4.

Feuermann
 sucht **Fritsch, Laffabrik**
 Forsterstraße 42.

Laden mit beiliegender Bohne, Nr. 48 O.
Wohnung, schöne große Zimmer, Preis
 375 Mk. zu verm. p. 1. Apr. 88. Zu erst.
Glauch, Kirche 5.

Wohnung, Markt 300 sofort zu
 vermieten
 gr. Ulrichstraße 52.

Den Obdachlosen

im April, Klosterstraße 8 u. 9 soll auch in
 diesem Jahre eine kleine Weihnachtstende
 bereitet werden und sind dazu die Unter-
 zeichnen gern bereit, Geld und andere Ge-
 genstände entgegen zu nehmen.

Lang, Rentier, Louisenstraße 12.
Sohn, Rentier, gr. Ulrichstraße 6.
Schmann, Pilsprebiger, Händelstr. 10.
Engling, Kaufmann, Obere Leipziger-
straße 33 im Comptoir.
Frau Superintendent Fehst, Herz 8.
Schdel, Zimmermeister, Mühlweg 43.
 Die Bezeichnung findet Freitag den 23.
 d. Mts. in der Volksküche statt.

3 D.

20.12. M. C. 6 Uhr Abends.

Vater Rhein

Weinstuben- und Aulstru-Kalen
 gr. Märkerstrasse 14
 (Fernsprech-Anschluss 169)
 empfiehlt
Pa. Holländer Austern
 in der Weinstube Dtd. M. 1,60,
 ausser dem Hause Dtd. M. 2,00.
 100 Stück ab Halle Mk. 16,00.
Diners von 2 M. 1,50 an.
 von 1 bis 4 Uhr.
 Speisen à la carte zu jeder Tageszeit

Reservirte Zimmer.
 Geöffnet bis 12 Uhr Abends.

Restaurant Glocke

Rathhausgasse 14.
 Vereinszimmer mit neuem Instrument noch
 einige Tage frei.

Schiep's Restauration

Viebnauerstraße 9.
 Dienstag **Schlachtefest.**

Die Volksküche

besteht sich **Brnostrasse No. 16.** Das
 Oben von Markten für den folgenden Tag
 ist nicht mehr erforderlich, da eine andersartige
 Portionenzahl stets vorrätzig sein wird.
Anweisungen an ganze Portionen
 à 25 Pfg., auf halbe à 13 Pfg., welche an
 beliebigen Tagen verwendet werden können
 sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** große
 Ulrichstraße 24, zu haben.

Victoria-Theater

Dienstag den 20. December cr.
Die Wottenburger.

Familien-Nachrichten.

Heute wurde uns ein prächtiges Mädchen
 geboren.
 Halle a. S., **Ludwig Grote u. Frau**
 d. 17.12. **Clara geb. Wätter.**

(Von mehreren Momenten uns zugebend, ersehnter be-
 glückliche Familien-Nachrichten finden unter dieser Rubrik
 gleich Aufnahme.)

Verlobt: Herr **Joseph C. Rode** mit **Hel.**
Agnes Joha (Ottendorf Seeligen), Herr **Ado-**
lph H. Wislitzki mit **Frau. Verena Schilde**
(Weisig), Herr **Friedrich Ulrich** mit **Frl. Agnes**
Reiger (Seydowitz-Bernburg).
Verheiratet: Herr **Alfred Kraus** mit **Frau.**
Maria Kath. (Weisig), Herr **Ernest G.**
Wilhelm Schulte mit **Frau. Vertha Alex.**
(Magdeburg), Herr **Wolfgang Reine** mit **Doro-**
thea verw. geb. Verth (Sachwitz), Herr **Karl**
Drog mit **Frl. Emilie Lehmann (Seydow).**
Verstorben: Ein Sohn: Herr **August**
Behrens (Mörsleben), Herr **Adolf Wendel**
(Magdeburg), Herr **M. Jollenkem (Emsle-**
ben), eine Tochter: Herr **Arnold Balzer**
(Mörsleben), Herr **Mar. Gehelginn (Langer-**
münde), Herr **Moriz Rehe (Magdeburg),**
 Herrn **Fritz Schulte (Wanzleben).**

Gestorben: Frau **Christiane verw. Klaus**
 gebor. **Geib (Seib),** Herr **Materialist Andreas**
Bunderting, Herr Conadin Joch, Herr **Carl**
August u. Schmeiser ten. (Magdeburg), **Frl.**
Marie Junke geb. Schmeier (Wittenberg), Herr
Reiner G. Bus (Seib), Frau **Kath. Caroline**
Hotel (Aumburg a. S.), Frau **Sophie Mer**
 geb. **Dott (Weiskens),** Frau **Emma Wranche**
 gebor. **Bornmer (Mörsleben),** **Wittwe. Ma-**
thilde Herbrand geb. Wehner (Magdeburg),
 Frau **Henriette Baumann gebor. Wever (Gr.**
Sautesleben), **Wittwe. Friederike Könnike geb.**
Siem (Magdeburg-Friedrichshof), **Wittwe. Sophie**
 gebor. **Wittler (Görsch),** Herr **Juridicus**
Christian Bolat, Frau Sophie Ehrenhof gebor.
Reiniede (Magdeburg).

Stadt-Theater.

Direction: Heinrich Jantsch. — Benno Koebke.

Offiziell:

Dienstag den 20. Dezember 1887.
Anfang 7 Uhr.

97. Vorstellung. 71. Abonnements-Vorstellung. Farbe: blau.
In dieser Vorstellung hat jeder Erwachsene das Recht, auf sein Billet ein Kind frei einzuführen, respective haben 2 Kinder auf ein Billet Zutritt. Diese Vergünstigung gilt auch für die gesch. Abonnenten und Passpartout-Inhaber.

Zum ersten Male wiederholt:
Mit Neuausstattungen an Decorationen, Costümen und Requisiten.

Aschenbrödel

Der gläserne Pantoffel.

Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz in 6 Bildern. Nach dem gleichnamigen Märchen für die Bühne bearbeitet von C. A. Görner.

Musik von verschiedenen Componisten.

Vorkommende Tänze und Gruppierungen, arrangirt von der Balletmeisterin Josefine Strengsmann.

1. Aufmarsch von Walpurgis Leibwache, ausgeführt von den Herren: Kemmer, Dalwig, Jante, Bongers, Kettler, Wöfler, Runge II, Ulrich und 8 Ballet-Gleuten.

2. Die phantastischen Bögel, ausgeführt von den Solotänzerinnen Josefine und Emilie Strengsmann, der Tänzerin Auguste Grosse und 12 Damen vom Chor.

3. Siegelstein, ausgeführt von den Solotänzerinnen Josefine und Emilie Strengsmann.

4. Grand Ballade der lebenden Blumen, ausgeführt von Josefine und Emilie Strengsmann, Auguste Grosse und 12 Damen vom Chor.

5. Das Fest in der Küche, ausgeführt von 32 Gleuten der Balletschule.

6. Apotheose, dargestellt vom ganzen Personal.

Erstes Bild. Aschenbrödel.

Baron von Montecoteulorum
Baronessa von Montecoteulorum
Emilie Joh.
Julia Dehre.
Lucie Freisinger.
Clara Seeburg.
Margar. Ulrich.
Julie Dehre.
S. Dradle.

Zweites Bild. Bei der Waise.

Frei Walpurgis
Elyar, ihr Diener
Ein Portier
Ein Kutscher
Ein Lakai
Walpurgis Leibgarde. Tänzer und Tänzerinnen u. f. w.

Drittes Bild. Aschenbrödel bei Hofe.

König Sakabu
Prinz Wunderbold
Minister Buderhahn
Hofmarschall Gralemund
Stallmeister Wiedebojst
Baron Montecoteulorum
Emilie Joh.
Julia Dehre.
Lucie Freisinger
Clara Seeburg.
Margar. Ulrich.
Arel Delmar.
Sedwig-Kim und Kithman.
Anna Wehrens.
Julie Dohm.
Theo Hieronimus.
Helene Baulb.
Ul. Zimmermann.
Ira Hündel.
Louise Schaffnit.

Marsche Zwiebelbut
Marq. Wächter.
Gräfin. Barone. Celeste mit ihren Frauen und Töchtern.
Diener. Tänzer und Tänzerinnen.

Ein Ball in der Küche.

Baron Montecoteulorum
Emilie Joh.
Julia Dehre.
Lucie Freisinger.
Clara Seeburg.
Margar. Ulrich.
Louise von Dub.
Kobolde.

Fünftes Bild. Der gläserne Pantoffel.

König Sakabu
Prinz Wunderbold
Minister Buderhahn
Hofmarschall Gralemund
Stallmeister Wiedebojst
Baron Montecoteulorum
Emilie Joh.
Julia Dehre.
Clara Seeburg.

Der ganze Hofstaat. Wagen u. f. w.

Sechstes Bild. Die Pantoffelprobe.

König Sakabu
Prinz Wunderbold
Minister Buderhahn
Hofmarschall Gralemund
Stallmeister Wiedebojst
Baron Montecoteulorum
Emilie Joh.
Julia Dehre.
Lucie Freisinger.
Clara Seeburg.
Louise von Dub.
Margar. Ulrich.

Der ganze Hofstaat. Wagen. Blumenreiter. Genen u. f. w.

Zum Schluss: Apotheose.

Die vollständig neue Decoration des letzten Aktes zur „Apotheose“ aus dem Atelier des Hoftheaters in Dresden. Die anderen decorativen Ergänzungen von den Theater-Malern Schwedler und Ersfeld. Die neuen Costüme „lebende Goldere“ u. f. w. von Herrn Garderobe-Inspector Rutzger'schel. Die neuen Requisiten und die sonstigen maschinellen Neueinrichtungen aus der hiesigen Theaterwerkstatt. Nach dem 2., 3. und 4. Bilde finden längere Pausen statt.

Opern-Preise:

Prof.-Loge 1. Rang 4.—	Mt. Barquet 2.50 Mt.	2. Rang letzte Reihen 0.50 Mt
Dressier-Loge 4.—	Prof.-Loge 2. Rang 2.50	3. Rang nummerirt 1.—
1. Rang-Loge 3.—	Portiere nummerirt 1.50	Galerie 0.50
1. Rang-Balkon 3.—	2. Rang-Portiere 2.—	
Dressierfauteuil 3.—	2. Rang-Hinterreihen 1.—	

Garderobe-Abonnements-Bücher zum Preise von 4 M. gültig für 38 Vorstellungen, und die vollständigen Pläne des Zuschauerraumes mit Angabe sämmtlicher nummerirter Sitze sind an der Kasse à 30 Pf., sowie

Nummern des Tagesblattes mit dem Theaterzettel à 10 Pf. an der Kasse und bei den Billeteuren zu haben.

Die Tageskasse im Vestibul des Theatergebäudes ist von 10—1 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Kassenschluss 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch den 21. Dezember. 98. Vorstellung. 72. Abonnem.-Vorst. Farbe: gelb.
Zum 3. Male: Aschenbrödel. In dieser Vorstellung hat jeder Erwachsene das Recht, auf sein Billet ein Kind frei einzuführen, respective haben 2 Kinder

Für den redaktionellen und Inseratenthell verantwortlich Julius Münch in Halle. — lith. u. druck. (R. Rietzmann) in Halle. Expedition des hiesigen Tagesblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

auf ein Billet Zutritt. Diese Vergünstigung gilt auch für die gesch. Abonnenten und Passpartout-Inhaber. Anfang 7 Uhr
Donnerstag den 22. Dezember. Abends 7 1/2 Uhr. 99. Vorst. 27. Vorstellung. außer Abonnemem. Drittes und letztes Gastspiel der Königl. Braug. Kammerfängerin Mathilde Wallinger. Die Hochzeit des Figaro. Singsame: Mathilde Wallinger als Gast. — Nachmittags 3 Uhr Kindervorstellung bei halben Preisen: Zum 4. Male: Aschenbrödel.

Echt Pilsener

nur allein
Hotel gold. Kugel,
Leipziger Platz 1a.

Henthal & Co.,
gr. Ulrichstraße 24.
Passementrie- u. Knopf-Fabrik.
Spezialität:
Bedarfs-Artikel für Damen- und Herren-Schneiderei.
Empfehlen zur
Ballsaison
sämmtliche Bedarf-Artikel.
Elegant sitzende Corsets, hochschneidend.
Neu! Rüschen-Kragen Neu! Große Ausfertigung passender Weihnachs- u. Geschenke.

Otto Werner & Co.,
gr. Ulrichstraße 24.
Spezial-Geschäft
Butter, Eier, Conserven,
Braunschw. Fleischwaren,
General-Vertreter
der Herren Ström & Müller
Wurstfabriken
Frankfurt a. Main.
Zungenwurst, Kalbfleischwurst,
Schwarzenmagen, Hausmacher
Leberwurst,
Frankf. Bratwürstel,
à Paar 30, 40, 50 Pf.

Ausschnitt

feiner Wurst- und Fleischwaren, täglich frische ge-cochete Zunge, ff. Hamburger Rauchfleisch, feinste Cervelatwurst, täglich frischen gekochten Schinken, rohen Schinken, Filee-Roulade, Braunschweiger Leber- und Mettwurst, hochfeine Sardellen- u. Trüffel-leberwurst, div. Rouladen, als: Geflügel-, Enten-, Gänse-, Puter-, Kalbs- und Binderrouladen, diverse Braten, täglich frische Wiener Würstchen und die schon seit langen Jahren von uns geführten hochfeinen Frankfurter Würstchen, welche nur bei uns zu haben sind, empfiehlt

W. Assmann,
27. Grosse Ulrichstrasse 27.

HALLENSER CACAO,

ein aufgeschlossenes Cacao-Pulver, versehen mit der Garantie-marke des Verbandes deutscher Schokoladefabrikanten, aus der Schokoladefabrik von F. David Söhne, ist das denkbar gesündeste und wohl-schmeckendste Frühstückgetränk.

Ida Böttger, Halle a. S., große Steinstraße 60.

Als billige aber reelle Artikel ganz besonders für Geschenke geeignet, empfehle:

Frauenhemden von Hemdenstrich,	das Stück	1.75.
Frauenhemden kräftiges Leinen		2.50.
Frauenhemden Hausleinen		2.75.
Ballhemden zu		2.50, 3.25, 4.50.
Nachtjacken mit gestickten Fesseln		2.50—3.50.
Bettbezüge bunt farrrirt mit 2 Kissen, Baumwolle		5.25.
Bettbezüge		7.00.
Bettdecken weiß oder farbig	das Stück	2.50—3.50.
Betttücher ohne Naht		2.75—3.50.
Tischtücher Leinen		1.75—3.40.
Drell-Tischtuch mit 6 Servietten		5.50—8.50.
Thee- oder Kaffee-Gedeck mit bunter Naht		4.75—10.00.
Drell- und Jaquard-Handtücher		6.00—9.00.

Fertig gerahmte Bilder jeder Art in grösster Auswahl vorrätig.

Tausch & Grosse,

Buch- und Kunst-Handlung.

Warnung vor dem scheinbar von Gebr. Micheli, Berlin aufgegebenen Inzerat!
Figuren von Gebr. Micheli, Berlin.
Nicht Alleinverkauf bei Tausch & Grosse.
Wir halten großes Lager der Gebr. Micheli'schen Fabrikate und stellen die Preise durch Kassa-Einkäufe bedeutend billiger als Micheli'sche losen Fabrik-Niederlagen resp. Commissionslager.

G. Pelliccioni & Comp.